J. N. 46270
[illegible]

1865
Hartmann

Sahlbude d. 9. August 65.
R 13 Aug

Lieber Freund! Ich versichere Dich, ich bedurfte mehrere Tage, um
mich über die Niederträchtigkeit des Schicksals u. die Unglückseligkeit der
Menschen zu beruhigen, die mich beide um Deinen Besuch gebracht haben,
dessen ich so sehr bedurft hätte. Als Deine telegr. Depesche ankam, war eben
Jemand hier, dem ich sofort eine Antwort nach Stuttgart mitgab, glücklich,
bei mir selbst Gelegenheit zu haben, da ich mich wegen Bertha's Unwohl-
sein nicht selbst entfernen konnte. Er aber kam zu spät nach Stuttg.
um die Depesche noch an diesem Tage abzugeben — am nächsten schickt
er sie an einen Buchhändler, der sie befördern soll, dieser gibt
sie dem Hausknecht — u. dieser steckt sie in die Tasche. Dies Alles
erfuhr ich erst vorgestern. Ich, in der Meinung, daß Du die Depesche
erhalten, ging dir durch sechs Tage entgegen, um [illegible] [illegible],
bis [illegible] heimzuleiten. Wenn mich jetzt etwas trösten kann,
ist es das, daß Du uns in einem elenden, d. h. schlechten Zustand
getroffen ~~hättest~~ u. wenig Freude an uns gehabt hättest. Bertha
leidet durch drei Wochen an einer ganz furchtbaren Kopfgeschwulst,
mit der sie noch nicht ganz fertig ist; Heinrich ist seit zwei
Wochen wieder einigermaßen gut. Das Kind macht uns die größten
Sorgen. Es sind traurige Reste der [illegible], die es
so krank machen u. an denen es wohl sehr lang laboriren
wird. Ich bin schon zufrieden, daß wir das wissen, denn Anfangs,
d. i. durch die Monate des [illegible] Frühlings u. Sommers, sah es
zeitweise so aus, als müßte es nach u. nach zu Grunde gehen.

Sie ist schrecklich abgemagert u. dabei so traurig, daß einem das
Herz brechen möchte. Ich habe ein unglückliches Jahr durchge-
macht. – So will ich mich denn trösten, daß du nächstes Jahr
mit Deinem ganzen Clan zu uns kommst. Dank dem guten
Mädel für die lieben, netten Briefe; als ich sie las, glaubte
ihre Stimmen zu hören u. freute mich herzlich. Ich will ihnen
ein guter Onkel sein, wenn sie kommen. Vielleicht gehen wir
alle zusammen hinauf auf die Saalhöhe, wo es aber so schön
als gesund u. nicht theuer ist. Auch Walter möchte ich danken,
der auch seine Photographie so rasch u. gar hübsch mitschickte.
Habe Dank dafür, bitte aber zur Vervollständigung auch um
Alice u. Sylvia, um in meinem Album ein volles Geschwister-
Corner zu haben. – Herzlichste Grüße von meiner Frau, die alles
Leid u. schwere Leiden mutiger erträgt als ihr schwaches Geschl.
Meine Reise habe ich der traurigen Verhältnisse wegen bis
Neujahr aufgeschoben, du könntest mir aber dergleichen
schreiben, da ich Bayreuth aufsuche, auch für die Tage
viel benutze. – Alle guten Götter mögen Euer Schaffen u.
Euer Gelingen unterstützen! Lebt alle wohl u. denkt in
Freundschaft Eures stets getreuen

[illegible]

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Wir bleiben wohl noch 14 Tage hier auf der Salthalde